

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Montag den 12. September 1870.

(325—2) Nr. 1272.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist eine Kanzlistenstelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 22. d. M. im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium einzubringen. Graz, 6. September 1870.

(322—2)

Picitations-Ankündigung.

Mit Bezug auf die in dieser Zeitung, Nr. 198 vom 31. August 1870, veröffentlichte Picitations-Ankündigung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verhandlung über die Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Ringelschmied-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler-, Hafner- und Binder-Arbeiten für die Jahre 1871, 1872 und 1873, dann die Durchführung und Entleerung der Unrathsfässer aus dem Sailer'schen Senkapparate und Räumung der Senkgruben in den einzelnen Militärgebäuden zu Laibach Mittwoch den 5. October 1870, um 9 Uhr Vormittags, in den Amtlocalitäten der hiesigen k. k. Militär-Baudirections-Filiale stattfinden wird. Laibach, am 5. September 1870.

(320—3) Nr. 4347.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Stadtamte in Marburg ist durch den Uebertritt des bisherigen Amtsvorstandes in den Staatsdienst die Stelle des politischen Amtsleiters in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 1000 fl., ein Quartiergeld jährlicher 200 fl. und eine dreimalige Quinquenalzulage von 200 fl. nebst der Pensionsfähigkeit, und zwar beim Uebertritte aus dem Staatsdienste mit Einrechnung der in demselben zurückgelegten Dienstjahre verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Bewerber hierum ihre mit den Beweisen ihrer Befähigung zum politischen Verwaltungsdienste und ihrer bisherigen Dienstleistung belegten Gesuche längstens bis 30. September 1870 bei dem gefertigten Stadtamte zu überreichen oder portofrei anher einzusenden haben. Stadtamt Marburg, am 2. September 1870. Der Bürgermeister-Stellvertreter: **Frau J. Stampfl.**

(324a) Nr. 703.

Kundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendantz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1. October 1870, um 11 Uhr Vormittags (Bürgergasse, Generalcommando-Gebäude, 3. Stock), die öffentliche Verhandlung wegen käuflicher Ueberlassung der sich in nachgenannten Verpflegs- und Betten-Magazinen, dann Garnisonsspitalern bis Ende September 1870 angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sacke-Hadern mittelst schriftlicher Offerte stattfinden wird.

Für diese Verhandlung haben nachstehende Bedingungen zu gelten:
1. Das zu verwerthende Haderquantum erliegt in nachstehenden Stationen, und zwar:

In der Station	Unbrauchbare Hadern aus							
	Bettorten						große	kleine
	weißleinene		schwarzleinene		wollene			
	große	kleine	große	kleine	große	kleine	Calicot	
	S t ü c k e							
	P f u n d							
Verpflegs-Magazin Graz	920	642	986	1346	1468	339	114	43
Filial- " Bruck a. d. Mur	—	36	—	38	—	43	—	31
Verpflegs- " Laibach	194	283	138	590	30	4	299	86
" " Marburg	252	91	312	277	282	75	—	4
" " Pettau	32	14	40	50	—	41	—	—
Filial- " Gillsi	—	7	—	2	—	68	—	1
" " Radkersburg	3	9	4	6	—	7	—	—
" " Klagenfurt	347	306	271	433	546	113	79	52
" " Willach	160	75	354	156	71	21	—	62
Garnisons-Spital Graz	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Laibach	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1908	1463	2105	2898	2397	711	492	279

2. Müffen die mit einem 50 kr. Stempel versehenen schriftlichen Offerte längstens am Tage vor der Verhandlung bei der obigen Militär-intendantz einlangen, und werden später einlangende derlei Offerte nicht berücksichtigt.
3. Muß jedem schriftlichen Offerte ein 10perc. Badium, entsprechend dem zu übernehmenden Quantum und nach dem offerirten Preise berechnet, in Barem oder aber Staatspapieren nach dem Cours-werthe zu liegen.
4. Die Angebote können complexiv auf das ganze Quantum oder aber für einzelne Stationen, endlich abtheilig auf Hader aus größeren oder kleineren Stücken jeder Gattung gemacht werden, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß auf eine Abstellung dieser Hader in eine andere Station Seitens des Alerars nicht eingegangen wird, der Erstehere demnach verpflichtet bleibt, das in den einzelnen Stationen erstandene Hader-Quantum auf seine eigenen Kosten längstens binnen 14 Tagen nach erhaltener Verständigung gegen Erlag des entfallenden Vergütungs-betrages abzuholen.
5. Ist das Offert für den Meistbieter so gleich, für das Alerar aber erst nach erfolgter Genehmigung verbindlich. Alle Offerte, welchen das vorgeschriebene Badium nicht zuliegt oder aber, welche den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, oder bedingte Angebote welche immer einer Art enthalten, werden unberücksichtigt zurückgewiesen.

6. Ist der Dfferent für den Fall gebunden, als die Abote nicht für alle Hader-Gattungen oder Stationen genehmigt werden und verfügt werden sollte, die nicht genehmigten Abote wieder in Behandlung zu ziehen.
7. Die vorkommenden Stempelanslagen hat der Erstehere aus Eigenem zu tragen.
Offerts-Formulare.
Ich Endesgefertigter, wohnhaft in N. N., offerire in Folge Ausschreibung vom . . . ten d. N. für das ganze in den Stationen N. N. erliegende Quantum pr. N. öst. Ctr. weißleinene, ohne Unterschied ob große oder kleine Flecken . . . fl. sage! Gulden kr. (ebenso für schwarze Hader); für einen N. öst. Ctr. weißleinene Hader aus größeren Stücken . . . fl. kr. sage!
in der Station N. N.; für ein N. öst. Ctr. weißleinene Hader aus kleineren Stücken fl. kr. in der Station N. N. (und ebenso für die schwarzleinenen, wollenen, und Sacke-Hader) unter genauer Zuhaltung der mir bekannten Bedingungen und Beobachtung aller Vorschriften, dann Haftung mit der eingelegten Caution.
N. N. am . . . ten 1870.
Vor- und Zuname.
Für das Convert des Offerts.
An die k. k. Militär-Intendantz zu Graz.
Offert zur Hader-Abnahme-Verhandlung am 1. October 1870 mit dem Badium von . . . fl. . . kr. in Barem oder Staatspapieren.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

(2044—2) Nr. 14775.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juni 1870, Z. 11211, wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht: Es werden über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11211, auf den 24. August und 24. September 1870 angeordneten Feilbietungen der dem Franz Werhar, beziehungsweise Johann Ramons von Brod gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. ge-

schätzten Realität ad Grundbuch Pепенs-feld sub Urb.-Nr. 62, pag. 47, Bez. Urb.-Nr. 83 und Ref.-Nr. 62 als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den 26. October 1870 angeordneten Feilbietung mit dem Anhange geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungs-werthe werde an den Meistbietenden hintangegeben werden. Laibach, am 22. August 1870.

(2032—3) Nr. 2852.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 7ten Juli 1867, Z. 3857, bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Neustift gegen Johann Arko von Raunidol wegen schuldigen 108 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen zu Raunidol liegenden, im

Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden, gerichtlich auf 1337 fl. geschätzten Realität gewilliget und zur Bornahme derselben die Tagsagung auf den 17. October 1870, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange und mit dem Beifolge angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsagung auch unter dem Schätzungswerte hintan gegeben werden wird. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Juni 1870.

(2123—1) Nr. 4705.

Zweite exec. Feilbietung.

Die in der Executionsfache der Frau Josefa Breznik, durch Dr. Breznik in Pottau, gegen Juraj Ostroinic von Gollet pcto. 57 fl. c. s. c. zur Feilbietung der Realitat Cur.-Nr. 872, Berg-Nr. 7 ad Herrschaft Freithurn auf den

28. September 1870, Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumte zweite Tagsatzung wird in Wirksamkeit belassen, was mit Bezug auf das Edict vom 25. April 1870, Z. 1923, bekannt gegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. August 1870.

(2124—1) Nr. 4745.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten April 1870, Z. 1643, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Frau Caroline Trautmann in Laibach, durch Herrn Dr. Schrey, gegen den Peter Verderber'schen Nachlaß aus Bornaßhof pcto. 243 fl. 26 kr. c. s. c. zur executiven Feilbietung der Realitat Rectf.-Nr. 131 ad Herrschaft Bolland auf den

28. September 1870, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumte dritte Feilbietungstagsatzung in Wirksamkeit belassen wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. September 1870.

(2122—1) Nr. 4637.

Dritte exec. Feilbietung.

Bei der in der Executionsfache des Herrn Dr. Rosina von Rudolfswerth gegen die Johann Kohlbesen'sche Verlassenschaft pct. 22 fl. 57 kr. c. s. c. zur executiven Veräußerung der Realitat Rectf.-Nr. 552 ad Wöttlinger-Tschernemblergütl auf den

20. September 1870, Früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten Feilbietungstagsatzung hat es das Verbleiben, was mit Bezug auf das Edict vom 20. Februar 1870, Z. 1622, bekannt gegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1870.

(2083—1) Nr. 3448.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 23. Juli 1870, Z. 3026, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Valentin Prah von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Rectf.-Nr. und Urb.-Nr. 1/F und 4 vorkommenden Subrealitat kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. September 1870, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. August 1870.

(2089—1) Nr. 3780.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Supan, Ehegatten des Ignaz Supan von Kropp, in die Relicitation der von Jakob Supan von Kropp in der Executionsfache der Dietrich'schen Verlassenschaft von Neumarkt durch Dr. Munda gegen Johann E. Supan von Kropp pct. 765 fl. 87 kr. laut Licitationprotokolles vom 17. December 1869, Z. 5161 um den Schätzungswert von 400 fl. erstandenen Hausrealitat Post-Nr. 76 ad Herrschaft Radmannsdorf, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und die Tagsatzung auf den

21. September 1870, Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß hiebei die Realitat auch unter dem Schätzungswert von 400 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Juli 1870.

(2084—1) Nr. 3494.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 25. Juli 1870, Z. 3045, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Rusel von Binberh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden Sub- und sub Urb.-Nr. 396 vorkommenden Weingartrealitat kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. September 1870, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagsatzung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. August 1870.

(2088—1) Nr. 3720.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Schemna von Kaiser, als Cessionär der Filialkirche St. Viti zu Brezje, gegen Johann Mandele von Maza wegen schuldiger 400 fl. öst. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 465/1 vorkommenden Realitat, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2268 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. September, 25. October und 25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitat nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Juli 1870.

(2098—1) Nr. 4881.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der minderjährigen Franziska Lican von Feistritz die mit Bescheid vom 6. September 1859, Z. 3970, auf den 14. Dezember 1859 angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Maria Barbiß als Rechtsnachfolgerin des Anton Barbiß von Topole gehörigen, im Grundbuche der Vicariatsgült St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realitat, im Schätzungswert von 374 fl. 50 kr., wegen der minderjährigen Franziska Lican von Feistritz schuldigen 105 fl. C. M. im Reaffumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

23. September 1870, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juli 1870.

(2096—1) Nr. 3050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Gerdar die executive Versteigerung der dem Jakob Cerar gehörigen, gerichtlich auf 2335 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der von Höfner'schen Gült sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Praprete liegenden Realitat bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, 24. October und die dritte auf den 25. November 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitat bei der ersten und zweiten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 5ten August 1870.

(2040—2) Nr. 12402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuz von Skofelca die executive Versteigerung der dem Michael Jamnik von Panische gehörigen, gerichtlich auf 2787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Höfner'schen Gült sub Urb.-Nr. 89, Fol. 357, vorkommenden Halbhuhe wegen aus dem Vergleich von 8. November 1851, Z. 15812, schuldigen 238 fl. 28 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den 29. October und die dritte auf den 30. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang, angeordnet worden, daß die Pfandrealitat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1870.

(2025--2) Nr. 2756.

Erinnerung

an Mathias Poč von Winkl, Mathias Staricha von dort, Mathias Saje von dort, Michael Stonic und Michael Stonic, jub. Pfarrer, dann deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird den Mathias Poč von Winkl, Mathias Staricha von dort, Mathias Saje von dort, Michael Stonic und Michael Stonic, jub. Pfarrer, dann deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zellen von Winkl durch Dr. Wenediker wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Indebitehaftung mehrerer Forderungen und Löschung, gestaltung sub praes. 23. Mai 1870, Z. 2756, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semie als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wöttling, am 19. August 1870.

(2045—2) Nr. 9551.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 1. April 1870, Z. 5499 bekannt gegeben:

Es seien über das einverständliche Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Anton Krizmann von St. Georgen die mit Bescheid vom 1. April 1870, Z. 5499, auf den 8ten

Juni und 9. Juli 1870 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Anton Krizmann'schen Realitäten ad Grundbuch Sonegg sub Urb.-Nr. 607, Einl.-Nr. 527 ad St. Georgen für abgehalten erklärt, mit dem Besatze, daß es nunmehr nur bei der dritten executive Feilbietung zu verbleiben habe; zugleich wird die dritte executive Feilbietung der obigen Realitat auf den

5. October 1870, Vormittags 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

Laibach, am 31. Mai 1870.

(2109—2) Nr. 1698.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Andreas Turl von St. Veit gegen Franz Flöre von Bres. über Ansuchen des Tabulargläubigers Johann Flöre von Laibach, die Relicitation der vom Franz Antonic von Cesta erblassenen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenkamtes sub Urb.-Nr. 85 1/2 vorkommenden Realitat bewilliget und die einzige Tagsatzung auf den

14. October 1870, Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß obige Realitat bei solcher um jeden Preis hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 27ten Juni 1870.

(2050—2) Nr. 11281.

Reaffumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Primc von Bieje die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 1386 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich, sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realitat im Reaffumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

1. October 1870, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitat bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juni 1870.

(2076—3) Nr. 1523.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaspitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Anton Gern von Zagorica wegen aus dem Bescheid vom 9. November 1869, Z. 5446, schuldigen 64 fl. 17 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rect.-Nr. 96 1/2 vorkommenden Realitat im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1487 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. September, 29. October und 30. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitat nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaspitz, am 10. April 1870.

Verlorener Hund.

Ein junger Vorstehhund, weiß, mit großen braunen Flecken, braunem Kopf, kurzer behängter Ruthe, auf den Namen Phöbo hörend, ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gestohlen worden. Dem Zustandebringer wird ein Honorar von 10 fl. zugesichert. (360)
Näheres bei J. C. Natšičič, Laibach.

Gustav Stedry

im
Grunnig'schen Hause
(Wienerstraße)

Lager

Specereien

sowie auch frische Dmünger Quargel, Emmen-
thaler, Parmesan- und Groher-Käse und
neue frische Znamer Gurken. (2143-1)

Aufgenommen

wird in eine gemischte Waarenhandlung
am Laude ein Lehrlinge vom Laude.
Nähere Auskunft ertheilt aus Gefällig-
keit die Expedition dieses Blattes. (2147-1)

1/2 Loge im 1. Stock

ist für die ganze Saison zu ver-
mieten. (2125-2)
Näheres im Zeitungscmptoir.
(2080-1) Nr. 3210.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläu-
biger nach dem verstorbenen Franz
Demšar, Hausbesitzer in Atrak
Hs.-Nr. 45.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Juni 1870 mit Testament verstorbenen Franz Demšar, Hausbesitzer in Atrak Hs.-Nr. 45, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. September 1870, um 10 Uhr Vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach, am 23. August 1870.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29. September werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juli 1869 verpfandeten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 12. September 1870.

Ein Capital per 4000 fl.

sechs Percent verzinst, in 6 Jahren rückzahlbar, gegen gute Bedingungen abzulassen.
Näheres in der Notariatskanzlei des Herrn Dr. Nebitsch. (2146-1)

Noch nie dagewesen!

Die aus der Concurs-Massa

des nach Amerika durchgegangenen, renommirten Wiener Leinenwaaren-Großisten Emanuel Palmer vorgefundenen Leinenwaaren, Sacktücher, Bettzeuge werden von der gefertigten Geschäftsleitung

nur während des Laibacher Marktes Hauptplatz, Cantoni'sches Haus Nr. 12

um 40% unter dem Erzeugungspreise ausverkauft.

Für Kaufleute und Sachverständige dürfte zum Einkauf zu solch' „Spottpreisen“ die Gelegenheit nie mehr vorkommen.

Preis-Courant.

Die unbedingt fixen Preise sichern selbst dem Nichtkenner die zufriedenstellendste Bedienung.

Eine Elle Schafswollstoff für Damenkleider, 15, 23-30 Kr.; eine Elle Schafswollstoff, Breite von 40-50 Kr.; 6 Stück weiße Leinen-Sacktücher für Damen, 1 fl., 1 fl. 20 Kr., 2-4 fl.; 6 Stück Battisttücher mit Spitzen, 2 fl., 3 fl., 4-5 fl.; 6 Stück gefärbte Leinen-Taschentücher für Herren in allen Farben 1 fl. 60 Kr., 2 fl., 2 fl. 50 Kr. — 3 fl.; 6 Stück weiße Leinentaschentücher für Herren 1 fl. 75 Kr., 2 fl. 25 Kr. — 3 fl.; 6 Stück Tischservietten, echt leinen, 2 fl. 25 Kr., 3-4 fl.; 6 Stück Handtücher, echt leinen, 1 fl. 50 Kr., 2 fl. 50 Kr., 3-5 fl.; 1 Stück Tisch Tuch, echt leinen für 6 Personen, 1 fl. 90 Kr., 2 fl. 25 Kr. — 3 fl.; 1 Stück Tisch Tuch, echt leinen für 12 Personen 3 fl., 5-6 fl.

Leinwänden.

1 Stück echte Hausleinwand, 30 Ellen, 7 fl., 8-9 fl.; 1 Stück echte Gebirgsleinwand, 30 Ellen, 8 fl., 9-10 fl.; 1 Stück Nürnberger Hausleinwand, 30 Ellen, 9 fl., 11-12 fl.; 1 Stück Leinwand für Damenwäsche, 30 Ellen, 10 fl., 11-14 fl.; 1 Stück irischer Leinwand, 30 Ellen, 12 fl., 14-16 fl.; 1 Stück Kettengarn-Leinwand, 30 Ellen, 12 fl., 16-18 fl.; 1 Stück Leinwand, 38 Ellen, 13 fl., 15-16 fl.; 1 Stück Nürnberger Leinwand, 38 Ellen, für Herrenhemden, 14 fl. 16-20 fl.; 1 Stück Creas-Leinwand, 30 Ellen, 12 fl., 14-20 fl.; 1 Stück Nürnberger Leinwand, 50 Ellen, 17 fl., 22-30 fl.; 1 Stück irischer Leinwand, 50 Ellen, 18 fl., 30-50 fl.; 1 Stück Leinwand, 36 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit, für 12 Leintücher ohne Naht, 38 bis 40 fl.; 1 Stück Handtücher, 30 Ellen, 4 fl. 50 Kr., 7 fl. 50 Kr. — 11 fl.; 1 Stück Leinwand 30 Ellen, für Kinderwäsche, 9-10 fl.; 1 Stück Leinwand, Vierefelder, 40 Ellen, 14-16 fl.

Besonders wird das geehrte Publikum aufmerksam gemacht auf ein großartiges Lager von Tischzeugen für 6-12 und 18 Personen, sowie auch Herren- und Damenwäsche, Nachcorsetten und Damenhöfen, Herrenhemden von 1 fl. 30 Kr., Damenhemden von 1 fl. 50 Kr. (2107-2)

Der Verkauf dauert nur während des Marktes.

Kunden von je fl. 50. — erhalten eine Schafwoll-Decke gratis.
Das Verkaufslocal befindet sich während des jetzigen Laibacher Marktes einzig und allein am Hauptplatz im Cantoni'schen Hause Nr. 12.
Bestellungen auf briefl. Verlangen gegen Geldeinfendung od. Postnachnahme.
Für die Geschäftsleitung: Anton Zilzer, Kaufmann aus Wien, derzeit in Laibach.

(2129-3) Nr. 4728.

Concurs-Gröffnung

des A. Klebel, Specerei-, Material- und Farbwaarenhandlung in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der unter der Firma A. Klebel, Specerei-, Material- und Farbwaarenhandlung in Laibach, als Firmainhaberin im Register für Einzelnfirmen eingetragenen Handelsfrau Anna Klebel in Laibach bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kaprez zum Concurs-Commissär, und der Advocat Dr. J. Razlag in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

26. September 1870,

Vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters des

selben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. November 1870,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Beschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

22. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.
Laibach, am 8. September 1870.

Zahnarzt Engländer

eröffnete am 11. d. M. wieder die zahnärztliche Ordination. Es werden alle Operationen mit und ohne Anästhesie schmerzlos und schonend vorgenommen, hohle Zähne in Gold dauernd plombirt.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse

unkennlich schön und zweckentsprechend, ohne Federn noch Klammern, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, eingesetzt. — Ordination von 9 bis 5 Uhr.

Heimann'sches Haus, Gradeczkj-Brücke.

Sandbichler's

Pianoforte-Handlung

Leihanstalt,

Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von ausge-
suchten neuen und überspielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

im Verlaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikspreis und selbst darunter franco Laibach zu senden. (2134-1)

Wein-Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Cilli werden aus der Josef Adelsberger'schen Verlassenschaft in der Ranischavorstadt bei Pettau am 14. September l. J. Vormittags

162 Startin

und am 28. September l. J. weitere

30 Startin

Wein von ganz vorzüglicher Qualität aus den Jahrgängen 1863, 1865, 1866, 1867 und 1868 in öffentlicher Licitation veräußert.

Die Weine sind theils aus dem Luttenberger Gebirge und theils aus der mittleren Kollos.

Bei Abnahme von größeren Partien ist eine Bezugsfrist von 10 Tagen gestattet.

Pettau, 1. September 1870.

(2087-3)

(2091-1)

Nr. 4072.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß am 29. Mai 1870 Franz Rosmač von Beltes Nr. 8 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusticht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft für welche inzwischen Blas Paulič von Beltes als Verlassenschafts-

Carator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. August 1870.

(2112-2)

Nr. 4382.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth habe mit Beschluß vom 2. August 1870, Z. 837, die wegen Verschwendung gegen Johann Starc von Sella bei heiligen Geist verhängte Curatel aufzuheben befunden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 11. August 1870.